

0.714.111² - STB/ry ✓

Bern, den 10. Juli 1978

A K T E N N O T I Z

BA 12. Juli 78 16.

Arbeitsgemeinschaft Schweiz - UNO:
Sitzung des erweiterten Präsidiums
vom 30. Juni 1978 - Bern

I.

Als erstes Traktandum wurde an dieser Sitzung die Pressemitteilung bereinigt, mit der die Gründung der Arbeitsgemeinschaft der Schweizer Oeffentlichkeit bekanntgegeben werden soll. Der Text lautet wie folgt:

Gründung einer Arbeitsgemeinschaft Schweiz - UNO

Drei schweizerische Organisationen, die sich mit Aussenpolitik befassen, haben eine "Arbeitsgemeinschaft Schweiz - UNO" gegründet. Die drei Organisationen sind die Schweizerische Gesellschaft für Aussenpolitik (SGA), die Schweizerische Gesellschaft für die Vereinten Nationen (SGVN) und die Europa-Union Schweiz. Die Arbeitsgemeinschaft wird geleitet von einem Präsidium, dem drei gleichberechtigte Personen angehören: Frau Perle Bugnion-Secrétan (Crans VD), Bernard Turrettini (Genève) und Hans-Ulrich Büschi (Grafenried BE). Die drei Präsidenten lösen sich im Jahresturnus ab.

Die Arbeitsgemeinschaft setzt sich zum Ziel, die Diskussion im Hinblick auf eine Volksabstimmung über den UNO-Beitritt auf breitester Basis in Gang zu bringen und dies unabhängig vom Politischen Departement. Sie will die Schweizer Bürger regelmässig über

- 2 -

die Tätigkeit der UNO und ihrer Sonderorganisationen informieren und die schweizerische Zusammenarbeit mit diesen Gremien in ihrer Vielfalt darstellen.

Die Meldung wurde über die drei Agenturen SDA, DDP und SPK verbreitet und ist von zahlreichen Zeitungen wiedergegeben worden. Sie fand zudem Aufnahme ins Nachrichtenbulletin von Radio DRS (Samstagmittag, 1. Juli 1978).

II.

Der zweite Teil der Sitzung diente erneut der Vorbereitung des Kolloquiums vom 8. September 1978. Nach ausgiebiger Diskussion einigte man sich auf eine Mischform Plenarsitzung/Arbeitsgruppen mit Beginn um 10.15 Uhr. Die Bildung von Arbeitsgruppen hängt ab von den Zusagen auf die Einladung, die nächstens versandt wird. Es wurde beschlossen, angesichts der Aenderung von Dauer und Ort der Durchführung des Kolloquiums, alle am 10. Mai 1978 Eingeladenen erneut zur Mitwirkung aufzufordern. Zusätzlich soll die Liste um die folgenden Personen erweitert werden:

Nationalrat Josi Meier, Luzern
 Nationalrat Dr. Richard Müller, Bern
 Ständerat Franz Muheim, Altdorf
 Dr. Kurt Huber, Journalist, St. Gallen
 Dr. Konrad Stamm, Journalist, Bern
 Dr. Peter Studer, Chefredaktor Tages Anzeiger, Zürich
 Dr. Jean-Paul Rüttimann, Fernsehen DRS, Zürich
 Dr. Rudolf Hafter, Zürich
 Prof. Dr. Peter Gilg, Bern

Herr Professor Daniel Frei hat zudem angeboten, dass diejenigen seiner Assistenten, die sich mit dem Themenkreis "Aussenpolitik

- 3 -

und Öffentlichkeit" beschäftigen, ebenfalls zu einer Teilnahme am Kolloquium bereit wären. Herr Professor Dr. Peter Gilg wird eingeladen, weil er sich in seiner Forschungsarbeit auf die Analyse von Abstimmungen spezialisiert hat.

Vor dem Kolloquium vom 8. September wird allen Eingeladenen, die ihre Teilnahme zugesagt haben, ein Arbeitspapier zugestellt. In diesem Papier soll die Gliederung und der Inhalt der Veranstaltung vom 8. September näher umrissen werden. Herr Henri Stranner wird zudem einen Argumentenkatalog vorbereiten, der auch an diesem Datum besprochen werden soll.

Zum Schluss der Sitzung schilderte der Unterzeichnete noch kurz den Verlauf des Streitgesprächs über den UNO-Beitritt im Zentrum Wolfsberg (Ermatingen TG), das von den Befürwortern Dr. Hugo Bütler und Prof. Dr. Hans Haug und den Gegnern Nationalrat Dr. James Schwarzenbach und Nationalrat Dr. Otto Fischer bestritten wurde (vgl. meine Aktennotiz vom 7. Juli 1978).

B. Stettler

(B. Stettler)

Kopie an:

- Frau Botschafter Pometta
- Frl. von Grünigen
- Information und Presse
- Herr B. Stettler

BA 12. Juli 78 16.